

Römische Antike



GESELLSCHAFT

Lebensgrundlage Roms ist ursprünglich die Landwirtschaft: Boden - Besitz, Eigentum; bis zur Kaiserzeit Sklaven

GESCHICHTE

- ca. 753 v. Chr.: Gründung Roms
- 753 v. Chr. bis 510 v. Chr.: römische Königszeit; um 575 v. Chr. geraten die römischen Bauern unter die Herrschaft etruskischer Könige: es entsteht eine zentrale Leitung.
- 509 v. Chr. römische Republik (res publica: das Staatswesen wird zur „öffentlichen Sache“): Die römischen Adligen wählen 2 Konsuln. Mit der Zeit erkämpfen sich auch die einfacheren römischen Bürger Bürgerrechte.
- ab ca. 260 v. Chr. Eroberungskriege. Weltstadt Rom. Um 100 v. Chr. erfasst das Römische Reich den gesamten Mittelmeerraum (imperium romanum): Weltmacht: von Spanien bis ans Schwarze Meer, von Nordafrika bis Schottland.
- 27 v. Chr. (bis zum Untergang 476 n. Chr.): Kaiserzeit. Die ersten Kaiser (z. B. Augustus) förderten Frieden und aufblühende Kultur. Stabilisierung des Reichs durch raffiniertes Machtsystem (römische Statthalter, die fremdländischen Beamten werden automatisch römische Bürger mit allen Rechten, Rom lässt den eroberten Ländern weitgehend ihre Kultur).
- Ab ca. 100 n. Chr. hat das Riesenreich zunehmend mit Aufständen in seinen vielen Provinzen zu tun. Christenverfolgung. 313 erklärt Kaiser Konstantin das Christentum zur Staatsreligion, das Christentum wird zur abendländischen Hauptreligion.
- 395 Aufteilung des römischen Reiches in ein Ostreich (Byzantinisches Reich: Konstantinopel = Istanbul) und ein Westreich (Westeuropa). [röm.-kath. – griech.-orthodox; lateinische – kyrillische Schrift]
- Nach 400 fallen Germanen (Goten, Vandalen) in Rom ein.
- 476/480: Untergang des römischen Reichs im Westen (Absetzung des Kaisers Romulus Augustulus) [oströmisches bzw. byzantinisches Reich bis 1453]

STICHWÖRTER

Gesetz, Lex: Geschriebenes Gesetz. lat.: "lex", it. "legge"[ledsche] →(leggere= lesen)
(12 Tafeln öffentlich auf dem Marktplatz)

Römisches Recht ist noch heute eine der Grundlagen europäischer Rechtsprechung, auch in der Schweiz.

Republik (res publica = öffentliche Sache): Senat (Rat - Gesetzgebung); Regierung (Ausführung): 2 gewählte Konsuln (Wahlrecht nur für männliche röm. Bürger)
SPQR: Senatus PopulusQue Romanus = Der römische Senat und das römische Volk.



Brot und Spiele: Die römischen Kaiser (Kaiserzeit) wussten, wie sie die Massen für sich gewinnen konnten: Wohlstand und Unterhaltung

Bautechnik:

- Strassenbau - Schnellstrassen in die Provinzen für Heere, Boten, als Informationsbahnen ("Alle Wege führen nach Rom")
- Wasserversorgungssystem: Aquaedukte
- Bautechnik mit Rundbogen; Triumphbögen
Die Römer imitierten die griechischen Bauformen; sie fügten aber als eigene technische Meisterleistung den Rundbogen hinzu. Der Rundbogen wird dann zum Stilelement der romanischen Epoche im frühen Mittelalter.

Kunst: Für die Römer war die Kunst der griechischen Antike das grosse Vorbild; daher sammelten und imitierten sie die griechischen Werke und Bauformen. (Eklektizismus)

Literatur: Cicero (Reden), Ovid (Metamorphosen: Epos, wichtige Quelle für griechische Mythen und römische Überlieferung), Vergil (Aeneis, erzählt den Gründungsmythos des Römischen Reiches)

WAS BIS IN DIE NEUZEIT WIRKT:

- Geschriebenes, öffentliches Gesetz wichtige Grundsätze der Rechtssprechung (z. B. „im Zweifel für den Angeklagten“ [in dubio pro reo], wichtige Bestimmungen im Eigentumsrecht [Besitz, Handänderung, Erbrecht])
- Staatliche Organisation: res publica, Legislative - Exekutive
- Militärische Technik und Organisation
- Architektur: Bautechnik, Rundbogen, Strassenbau
- Sprache: unzählige Wörter und wichtige Begriffe in Kultur, Politik, Kunst und Wissenschaft